

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 41

Rubrik: Basler Läggerli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rumple sinn Maagegrämpf worde. Y ha miesse Durnschlappen aaleege, ass es mir no rächtzyttig uffs Hysli glänggt het. Nohn em dritte Dag – d Zyttige han y alli scho usswändig kennt – bin y äntlig zem Dubürgglesammler. Puls und Bluetdrugg sinn normal. Und der Blinddarm? Dä han y no. Der Doggder het gloost und druggt wie byn ere Sportmassage. Wisse si, Gräbbs iss ych halt numme z Sardynye, und mit dämm vätterlige Root het er mir – zer Understützig vo der arme Basler Kemy – e Rezäpt in d Hand druggt.

Nääbe dääne vylen Erfarige han y in myner dreydägige Stuediezyt au no eppis anders uusegfunde: Babyr, wo perforiert isch, ryssyt allewyl dert, was nit sott.

*

Alles regglamiert, will unser Gaschtgwärb zweenig Lyt het. Am maischte futteret s Gaschtgwärb sälber und nadyrlig d Gescht, wo sich dernoh lieber sälber bediene under em Motto: «Was gmacht isch, isch gmacht.» Mir sinn ai Oobe in e Restaurant wo vo ussen e guete, suuberer Ydrugg gmacht het. Am e raizvolle Dischli simmer abgsässe und hänn dernoh uusere 94syttige

Allewyl in de Meenet, wo kai R dinn isch, gherst zem guete Doon, ass men emool goht go Gräbbs ässe. Nohn eme fachmännische Vordrag vom Baizer simmer also – vor nonig langer Zyt – hinder die stachlige Vycher. Der Duumen isch bald voll Grääbel gsi vo de müsserscharfe Gräbbschwänz und au s Sprichwort vo de Skandinavier «ze jeedem Gräbbskopf en Aquavit» hämmer – der Lääbere z lieb – nit yghalte. Numme der letscht Gräbbs, won y in der Soosse dunggt ha, het mi nit bsunders guet dunggt.

Am andere Morge hets im Maage grumplet, und uus dämm

Voranzeige

In vier Wochen

erscheint die grosse

Spezialnummer des

Nebelspalters:

«Ferien in der Schweiz»

Menükarte der kulinarisch Fahrplan bestimme.

Am Disch vorne dra isch grad der Källner dra gsi, s Rechaud mit Spryt uffzfülle. Explosionsartig isch s Rechaud und au s Servierdischli in ere währschafte Stuchflamme verschwunde. Wo mer der Källner wider gseh hänn, het er s brennend Rechaud grad em Gascht aanegstellt, wo mit eme grydeblaiche Gsicht scho under Schoggwirrigg kai Doon meh het kenne gaxe.

Im Verlauf vo der Fyrleschiebig isch dernoh no s Disch-

duech aagange und der Polschterstuehl, wo still vor sich aane-gmottet het, isch gly druff aabe im Schwimmbassin hinder em Huus glescht worde.

D Sprytfläsche isch in der Uffreegig uff em Nääbedisch stoh blibe und dorum hänn sich die neye Gescht gän zum der erscht Durscht zlesche, e weeneli vo dämm Mineralwasser ygschänggt. Wien y gheert ha, syg jetz die ganzi Familie, wo dervo drungge het, bym Circus als uusgwiseni Fyrslugger und -Speyer engagiert.

Armin Faes

CHERRICA



Cherrica
-Musica

Der beschwingende
Drink –
leicht und
fruchtig.



SAF